



Überregional

Förderung der Qualitätsinfrastruktur

Land/Region Überregional

Vorgehen Das System der Qualitätsinfrastruktur gewährleistet die Qualität, Sicherheit und Umweltverträglichkeit von Waren, Dienstleistungen und Prozessen. Es ist somit nicht nur ein zentrales Element einer fairen Handelspolitik, sondern auch von grundlegender Bedeutung für den Klimaschutz, Erneuerbare Energien, Gesundheit, Digitalisierung, oder für den Schutz von Biodiversität und Wasser. Diese weitreichenden Verflechtungen werden noch unzureichend wahrgenommen.

Das Sektorvorhaben berät das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bei der Einbettung der Thematik Qualitätsinfrastruktur im Rahmen der Neuausrichtung der Entwicklungspolitik (*transformation*). Dies impliziert das Bewusstsein für den multisektoralen Charakter von qualitätssichernden Dienstleistungen innerhalb des BMZ und anderen Ressorts zu schärfen. Darüber hinaus wird die Gestaltung von Politikfeldern vor allem auf internationaler Ebene unterstützt, um die deutsche Kompetenz auf dem Gebiet der Qualitätsinfrastruktur im Sinne einer Teilhabe der Partnerländer an der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung einzubringen (*agenda setting*).

Das Sektorvorhaben unterstützt das BMZ in verschiedenen Leistungsfeldern und unterschiedlichen Prozessen. Es arbeitet dem BMZ fachlich zu, beobachtet und analysiert das internationale Umfeld, organisiert Fachveranstaltungen, entwickelt neue Methoden und Strategien, erstellt geeignete Kommunikationsmittel und kooperiert mit anderen Durchführungsorganisationen. Besonderer Beachtung kommt der Mitgestaltung von Prozessen im Rahmen von internationalen Organisationen und Fachverbänden zu.

Die Anforderungen hierzu kommen einerseits aus dem BMZ, und andererseits bereitet das Sektorvorhaben fachliche Zusammenhänge, Wirkungsgeflechte und potenzielle Hebelwirkungen so auf, dass diese für die politische Umsetzung bereitstehen.

Wirkung Das Sektorvorhaben ermöglicht dem BMZ, sowohl auf internationaler Ebene als auch im eigenen Haus die Bedeutung und Potentiale einer funktionierenden Qualitätsinfrastruktur herauszustellen. Die Portfolios für Partnerländer tragen dem multisektoralen Charakter der Qualitätsinfrastruktur Rechnung und akzentuieren die BMZ Leitungsschwerpunkte. Deutschland hat seine Rolle als führender bilateraler Geber im Bereich Qualitätsinfrastruktur verfestigt. Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit und nachhaltigen Entwicklung etabliert das BMZ die Qualitätsinfrastruktur über handelspolitische Aspekte hinaus als einen wesentlichen Baustein zur Umsetzung von *just transition*.

Kooperation Das projektführende Referat im BMZ ist das Handelsreferat. Wesentlich ist die enge Zusammenarbeit mit anderen Referaten, um die Wirkungszusammenhänge mit entsprechenden Hebelwirkungen effizient zu nutzen. Mit fachlich verwandten Sektorvorhaben (GIZ) besteht ein etablierter Austausch. Zur Umsetzung wurden strategische Allianzen mit internationalen Organisationen wie die OECD, ISO, UNECE oder UNIDO gebildet und es wird mit akademischen Institutionen (z. B. TU Berlin, TU Braunschweig) kooperiert. Flankierend werden die engen Beziehungen der PTB zu internationalen QI-Fachorganisationen und regionalen Fachverbänden für ein *agenda setting* in Wert gesetzt.

Finanzierung Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Laufzeit 2022–2025

Kontakt Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Tobias Diergardt
+49 531 592-8228
tobias.diergardt@ptb.de
SV-QI@ptb.de

